

# Japanologie Frankfurt am Main

## Vortrag Yasumatsu Miyuki (Universität Beppu):

1939年のベルリン日本古美術展覧会と日本の新聞報道 - "Die Ausstellung 'Altjapanische Kunst' in Berlin 1939 und die Berichterstattung in japanischen Zeitungen"



Sesson Shūkei: "Silberreiher, Mond und Welle"

1939 fand eine **Ausstellung "Altjapanischer Kunst"** in Berlin statt. Für diese Ausstellung, so scheint es, ist nur das Beste gut genug gewesen. Nie zuvor und nie mehr danach hatten so viele **als Staatschätze deklarierte Kunstobjekte aus Japan** ihren Weg nach Deutschland gefunden. Da man später die Ausstellung nur noch im Schatten der Geschichte des Nationalsozialismus sah, hat man sich mit ihr in der kunsthistorischen Forschung nicht viel beschäftigt.

Im Vortrag möchte ich den Versuch unternehmen, mit Zuhilfenahme von **Artikeln der japanischen Zeitungen, die damals Politiker und Kunsthistoriker kontrollierten**, Schlüsse zu ziehen. Die japanischen Medien berichteten, dass Hitler an der Eröffnungszeremonie dieser Ausstellung teilgenommen habe und für die japanische Kunst nicht nur ungewöhnliche Begeisterung, sondern auch Verständnis besessen habe.

Diese Äußerungen sind ungewöhnlich, gemessen daran, was wir von Hitler und seiner Geringschätzung "nicht-arischer" Kultur wissen. Aus deutschen Quellen ist jedenfalls kein ernst zu nehmender Hinweis auf Hitlers außerordentliches Interesse an japanischer Kunst abzuleiten. Wenn man sich gerade in Japan für die Begeisterung Hitlers für die japanische Kunst interessierte, so lag das daran, dass seine negative Sicht auf die "nicht-arische", japanische Kultur in Japan nicht verborgen geblieben war und die positive **Bewertung von höchster deutscher Stelle als Genugtuung empfunden** wurde.

Auch in den japanischen Medien wurde auf diese Weise Vieles auf dem Altar politischer Interessen dargebracht. Dabei werden auch Strategien der handelnden Kunsthistoriker offenbar, die den Zweck verfolgen, die **Wertschätzung japanischer Kunst im Ausland** zu erhöhen. Das angebliche **Lob Hitlers für das Bild "Sturm" von Sesson** gibt hier einen passenden Mosaikstein ab, weil in deutschen Medien davon nichts zu finden ist. Ein solches Lob ließe sich allenfalls indirekt aus der Tatsache ableiten, dass dieses Werk in der *Kunstrundschau* abgebildet erscheint und von der Deutschen Allgemeinen Zeitung als repräsentatives Exponat hervorgehoben wird, das dem deutschen Geschmack entspräche. Hier wird wohl in Japan das allgemeine Lob deutscher Kommentatoren zu einem Lob durch Hitler selbst umgedeutet.

Der Vortrag wird in japanischer Sprache gehalten.

**Datum:** 2. November 2011, 18:00 Uhr c.t.

**Ort:** Campus Bockenheim, Jur 705a

geändert am 02. November 2011 E-Mail: paulat@em.uni-frankfurt.de

---

© 2004 Goethe-Universität Frankfurt am Main

Druckversion: 02. November 2011, 10:42

[http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/\\_\\_\\_Dateien/Veranst\\_ankuend\\_/Vortrag\\_Yasumatsu.html](http://www.uni-frankfurt.de/fb/fb09/ophil/japanologie/___Dateien/Veranst_ankuend_/Vortrag_Yasumatsu.html)